

Krisenresilienz stärken

Mezzanine-Kapital kann Unternehmen in Wachstums- und Innovationsphasen ebenso wie in schwierigen Phasen unterstützen. Doch anders als beim klassischen Kredit hat die Übernahme von Risiken auch ihren Preis.

Kaum ist die Pandemie halbwegs überwunden, steht der hessische Mittelstand vor zahlreichen alten und neuen unternehmerischen Prüfungen. Gleichzeitig will mancher Unternehmer kräftig in Wachstum und Innovationskraft investieren, um die Wettbewerbsfähigkeit des Betriebes auch langfristig zu sichern. Neben strukturellen Hürden, die es zu überwinden gilt, entpuppen sich derartige Transformationsprojekte häufig vor allem als finanzielle Herausforderung.

Neues Wachstum fördern

Wer bei der Hausbank mit solchen Vorhaben nicht weiterkommt, für den kann eine stille Beteiligung ein attraktiver Weg aus der Krise Richtung neues Wachstum sein. In Hessen kann zum Beispiel die BMH Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen über die MBGH Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen, zu deren Gesellschaftern auch die regionalen IHKs gehören, und in Kombination mit den anderen von ihr verwalteten Fonds Mezzanine-Mittel in Höhe von 100 000 bis drei Millionen Euro zur Verfügung stellen.

Der Begriff „Mezzanine“ bezeichnet eine Finanzierungsart mit vielfältigen Ausgestaltungsmöglichkeiten, die sowohl Elemente der Fremd- als auch der Eigenkapitalfinanzierung enthält. Früher gelegentlich als exotische Kapitalform mit hohen Zinssätzen verpönt, galt Mezzanine lange als nur für solche Unter-

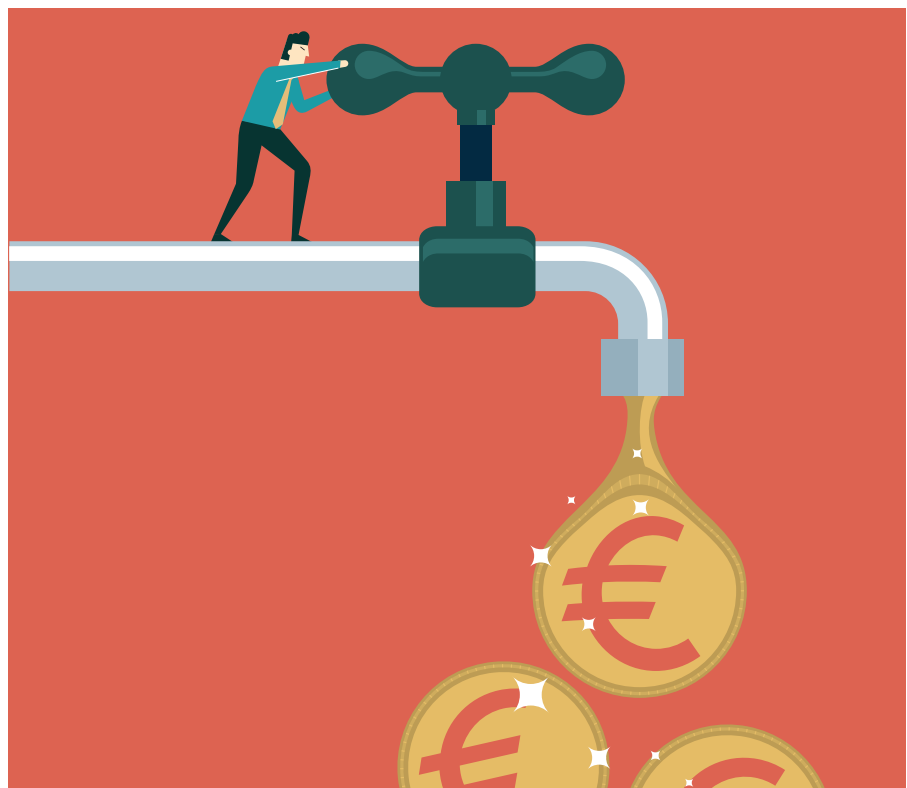


Foto: Getty Images / sorbatto

nehmen relevant, die vor derart existenziellen Problemen stehen, dass eine Fremdkapitalfinanzierung insbesondere durch die Hausbank nicht mehr möglich ist. Und in der Tat: Wegen der eigenkapitalähnlichen Risikoposition des stillen Beteiligungsnehmers liegt die Zinshöhe häufig über der von klassischem Fremdkapital. Der Mittelständler hat für den Erhalt des Kapitals für ihn vorteilhafterweise meist keine Sicherheiten oder Bürgschaften zu stellen. Und im Gegensatz zu Banken muss ein Mezzanine-Geber

im Krisenfall die Füße stillhalten – er tritt gegenüber Drittgläubigern grundsätzlich im Rang zurück. In offenkundigen Sanierungsfällen und zum Ausgleich von bestehenden Verlusten beziehungsweise zur Umschuldung bestehender Verbindlichkeiten kommt Mezzanine daher in der Regel nicht infrage.

Stark in Transformationsphasen

Trotz der etwas höheren Zinskosten bietet Mezzanine als alternative Finanzie-

rungsform für Mittelständler sowohl in herausfordernden Zeiten als auch in Wachstumsphasen interessante Vorteile. Während konkret planbare Posten, etwa die Erweiterung von Produktionsanlagen, aufgrund des abschätzbaren Risikos in Hessen in der Regel gut durch Banken finanzierbar sind, stoßen unternehmerische Investitionen in Forschung und Entwicklung, in Erstellung von Prototypen oder Demonstrationsanlagen, Aufwendungen für Genehmigungs- oder Prüfverfahren, in den Vertrieb, oder gar Übernahmepläne häufig auf Skepsis. Von Fremdkapitalgebern werden sie nicht immer oder nicht in der erforderlichen Höhe mitgetragen.

In solchen Situationen kann Mezzanine nicht nur als Türöffner und Hebel für die finanzielle Lösung umfassender Transformationsprojekte wirken; Mezzanine zählt als wirtschaftliches Eigenkapital, wird also in die ratingrelevante Kennzahl „Eigenkapitalquote“ mit eingerechnet. Die vorteilhaftere Bonität kann wiederum das Rating bei den Banken verbessern, was künftige Fremdkapitalanfragen erheblich erleichtert. Ebenfalls reizvoll: Bei den eigenen Lieferanten und Kunden gilt die Tatsache, dass sich ein Mezzanine-Geber engagiert, erfahrungsgemäß als positives, langfristiges Vertrauenssignal – nicht zu unterschätzender Faktor, der die Zukunft des eigenen Betriebes substantiell beeinflussen kann.

Flexibilität als Wettbewerbsfaktor

Aber auch für Mittelständler mit derzeit starker Marktposition und stabilem Cashflow kann Mezzanine als langfristiger Finanzierungsbaustein zur Optimierung der Passivseite in der Kapitalstruktur attraktiv sein, etwa um Stabilität und Resilienz des Unternehmens zu steigern oder komplexe Vorhaben (wie beispielsweise eine Nachfolgeregelung) finanziell zu untermauern. Die Vorteile von Mezzanine liegen dabei auch in der flexiblen vertraglichen Ausgestaltung. Maßgeschneiderte Kombinationslösungen aus Mezzanine- und Direktbeteiligungen im Rahmen eines zum Unternehmen passenden Finanzierungskonzepts können situationsbedingt ebenfalls sinnvoll sein, um Stabilität herzustellen oder langfristige Wachstumsperspektiven anzupacken.

Mezzanine-Kapital ist kein Allheilmittel. Es kann aber als flexibles und vorteilhaftes Finanzierungsinstrument für hessische Mittelständler infrage kommen, um die eigene Krisenresilienz auszubauen, Liquidität für Transformationsvorhaben und zur Bewältigung unternehmerischer Herausforderungen zu schaffen oder langfristig im Bereich Innovationen und Wachstum zu finanzieren – und so nach holprigen Phasen dazu beitragen, die Weichen wieder Richtung Zukunft zu stellen.



IHK ONLINE

Weitere Infos zum Thema stille Beteiligungen finden Sie unter:

www.mbg-hessen.de



DIE AUTORIN



Lena Lang

Investment Managerin, BMH Beteiligungs-Managementgesellschaft
Hessen, Wiesbaden
lena.lang@bmh-hessen.de

Ich bin
aktiv

FÜR MEINE GESUNDHEIT

Werden auch Sie AKTIV! Wir unterstützen Sie dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten und Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich zu etablieren.

Jetzt informieren und profitieren: www.ikk-jobaktiv.de

Mit unseren
BGM-Angeboten
Herausforderungen
bewältigen und
Krisen meistern.



Nutzen Sie unsere
kostenfreien Seminare
und Vorträge. Einfach
QR-Code scannen und
anmelden.

ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Bockenheimer Anlage 2
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/5 06 08-5000